



Das Strohpfend an der Kirche zur Ankündigung des Erntedankfestes ist der Hingucker in Niegripp. Viele Hände haben es erschaffen.

Foto: T. Höfs

Das Strohpfend hatte schon einen Reiter

Mit einem Pferd aus Stroh kündigten die Niegripper ihr Erntedankfest an. Das Strohtier entwickelte sich zu einem heimlichen Star.

Vor der Kirche zieht das Pferd den Wagen, beladen mit der Ernte. So haben es die Mitglieder des Heimatvereins zum Erntedankfest dargestellt. Die Strohfigur entwickelte sich in den vergangenen Wochen zu heimlichem Star, sagt Kristin Meier. Die Vorsitzende des Vereins hat mit Anwohnern gesprochen, die immer wieder beobachten konnten, wie Autofahrer anhielten, um Fotos zu machen. In mindestens einem Fall sei sogar ein Mann auf das Pferd gestiegen, um sich in Reiterpose ablichten zu lassen.

Dass der Gaul aus Stroh dies aushält, ist der stabilen Unterkonstruktion zu verdanken. Um die stabile Konstruktion haben die Heimatvereinsmitglieder das Pferd gebaut. Seit Anfang Sep-

tember ist die Figur der Hingucker in der Ortsdurchfahrt. Auch nach dem Erntedankfest soll das Pferd noch einige Wochen im Ortszentrum stehen bleiben. Wohin es danach kommt, sei noch das Problem, sagt Kristin Meier. Denn der Verein hat keine eigenen Räume.

Anschubfinanzierung steht

Doch zumindest dafür gibt es im kommenden Jahr eine Lösung. Der Konsum wird im nächsten Jahr, wenn die dort tätige Verkäuferin in den Ruhestand geht, das Geschäft aufgeben. Die Immobilie, entstanden in den 1970er Jahren, will der Heimatverein übernehmen. „Wir wollen dort aber nicht die Geschäftstätigkeit fortführen, sondern das Haus als Heimatverein nutzen“, sagt sie. Das Gebäude solle Platz für die Bürger bieten, um kreativ zu sein, sich auszutauschen oder gemeinsam die Heimatgeschichte des

Ortes zu erforschen und zu zeigen. Um sich diesen Traum zu verwirklichen, benötigt der Verein Geld. Eine Anschubfinanzierung hat es jetzt gegeben, als Bürgermeister Jörg Rehbaum seinen 50. Geburtstag feierte. Zugunsten des Projektes des Heimatvereins konnten die Gäste spenden, bat er. „Es sind rund 5000 Euro auf unserem Konto eingegangen“, sagt Kristin Meier. Sie und ihre Vereinskollegen sind von der Summe mehr als überrascht. „Wir sind ein kleiner und junger Verein. Wir hatten noch nie so viel Geld auf dem Konto“, freut sie sich. Dennoch ist auch klar, dass es mehr Geld braucht, um aus dem Dorfkonsum eine moderne und ansprechende Begegnungsstätte zu machen. Jede weitere Spende sei hochwillkommen. Dabei hat der Verein jetzt bereits begonnen, sich um Förderungen zu bemühen. Kürzlich beteiligte sich der Verein an einem Wettbewerb des Umweltministeriums. „Mal

sehen, vielleicht haben wir etwas Glück mit unserer Bewerbung“, sagt Kristin Meier. Jede finanzielle Unterstützung werde der Verein bald brauchen, wenn das Gebäude im nächsten Jahr frei wird, weiß sie. (thf)

■ Spenden erwünscht

Der Niegripper Heimatverein sammelt für die Übernahme und den anschließenden Umbau des Dorfladens Geld. Spenden nimmt der Heimatverein Niegripp unter der Kontoverbindung:

IBAN: DE 0681 0632 3800 0803 5172

Institut: Volksbank Jerichower Land eG

Verwendungszweck: Spende „Projekt Dorfladen“ entgegen.

Meisterbetrieb

AS Heizung & Sanitär

Andreas Schmidt

39288 Burg OT Niegripp
Hauptstraße 54
Tel.: 0172/3295306
Fax: 03921/9763602
E-mail: gwg@gmx.de

Mädchen und Jungen schreiben eigene Geschichten

Regelmäßig treffen sich in Niegripp Kinder zu einer Schreibrunde bei der Schriftstellerin Dorothea Iser.

Nicht nur Lesen, sondern auch Schreiben fördert die Kreativität. Die in Niegripp beheimatete Schriftstellerin Dorothea Iser organisiert regelmäßig im Ort eine Schreibwerkstatt für

Schulkinder. Zu Weihnachten, so die Idee, sollen sich die Kinder eine eigene Weihnachtsgeschichte ausdenken und aufschreiben. In einer öffentlichen Veranstaltung sollen sie dann ihre Geschichte einem größeren Publikum vortragen. Für die Umsetzung haben die Mädchen und Jungen noch etwas Zeit. (thf)



Regelmäßig treffen sich in Niegripp Kinder in der Schreibwerkstatt.